

Erkundungsbogen zur Ausstellung „UNICEF macht Schule“

Tafel 1

Was mag das Mädchen auf dem Foto denken?

Tafel 2

Warum können bis heute Millionen Kinder nicht zur Schule gehen?

Tafel 3

Warum ist das Lernen für Flüchtlingsmädchen Talatu aus Nigeria so wichtig?

Tafel 4

Warum ist jeder Tag ohne Unterricht für Kinder in Kriegs- und Katastrophengebieten so schlimm?

Tafel 5

Was tut UNICEF für Kinder in Kriegsgebieten?

Tafel 6

Was ist der Vorteil der „Schule in der Kiste“?

Tafel 7

Warum gehen die Mädchen aus Madagaskar in einer großen Gruppe zur Schule?

Tafel 8

Was tut UNICEF in Ruanda, damit das Lernen den Kindern Spaß macht?

Tafel 9

Warum gehen Kinder in Afrika oft nicht zur Schule oder brechen vorzeitig ab?

Tafel 10

Warum steht diese Lehrerin in einer Eingangsklasse in Niger in der Tischmitte?

Tafel 11

Was tut Foysal aus Bangladesch von früh morgens bis nachmittags?

Tafel 12

Wie schafft UNICEF es, dass Kinder wie Foysal Lesen, Schreiben und Rechnen lernen?

Tafel 13

Warum sind Mädchen in vielen Ländern benachteiligt?

Tafel 14

Was hilft den Mädchen in der Schule?

Tafel 15

Was brauchen behinderte Kinder, z. B. Uyen aus Vietnam?

Tafel 16

Was erstrebt UNICEF bei seiner Hilfe für alle Kinder?

Tafel 17

Was lernen die Kinder an UNICEF-Schulen in Simbabwe außer ABC und Einmaleins?

Tafel 18

Wofür sorgt UNICEF, damit die Schülerinnen und Schüler gesund bleiben?

Tafel 19

Womit bringt UNICEF Kinder auch an entlegenen Orten in die Schule?

Tafel 20

Wo lernen Kinder in Nigeria, die vor dem Terror von Boko Haram geflohen sind?

Lösungshinweise zum Erkundungsbogen „UNICEF macht Schule“

1. Antworten offen
2. Familien bitterarm, nächste Schule zu weit entfernt, Schulgebäude zerstört, kein Schulbesuch für Mädchen, schlechter Unterricht
3. Verarbeitung schlimmer Erlebnisse, Chance auf besseres selbstbestimmtes Leben, Fähigkeiten entfalten, Zukunft des Landes mitgestalten
4. Zeitverlust in der wichtigsten Entwicklungsphase des Lebens
5. Reparatur von Schulgebäuden, Schulmaterial, sichere Orte zum Lernen, geregelter Alltag
6. enthält alles, was Schulklasse für den Unterricht braucht, u. a. Deckel als Tafel
7. Schulwege weit und gefährlich
8. zusätzliche Schulen mit Schulmaterial, ältere und jüngere Schüler lernen zusammen
9. überfüllte Klassen, schlechte Lehrer, langweiliger Unterricht
10. Mittendrin statt nur dabei, Lehrerausbildung: mehr auf Kinder eingehen
11. schuftet von früh morgens bis nachmittags, weil Familie arm ist
12. Förderkurse für arbeitende Kinder
13. Mädchen werden gering geschätzt, früh verheiratet, gelten als weniger wert, werden nicht nach ihrer Meinung gefragt
14. Lernen, selbstbewusst für eigene Rechte einzutreten, können auch wie Kinder spielen
15. Chance, zur Schule zu gehen, besondere Unterstützung, Menschen, die gegen Vorurteile eintreten
16. Fähigkeiten voll entfalten, guten Start ins Leben, spielend lernen fürs Leben
17. Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit, Schutz vor Gewalt, gärtnern

18. getrennte Toiletten, Waschgelegenheiten, Hygiene und gutes Trinkwasser

19. innovative Ideen: einfache Tablets, solarbetriebene Computer, „Digital Drum“

20. UNICEF-Zeltschulen

Vorschlag für die Durchführung

1. Alle Tafeln der Ausstellung sollten nummeriert sein.

2. Eine Gruppenarbeit mit 4 Gruppen könnte wie folgt aussehen:

Gruppe 1: Tafeln 1, 5, 9, 13, 17

Gruppe 2: Tafeln 2, 6, 10, 14, 18

Gruppe 3: Tafeln 3, 7, 11, 15, 19

Gruppe 4: Tafeln 4, 8, 12, 16, 20

erstellt von Gabriele Henkel, UNICEF-AG Sauerland